



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

GRÜNES HERZRASEN

Wird die Sache zum grünen Ibiza? Eine 23-jährige Tanzlehrerin (ihrer politischen Heimat offenbar nicht ganz sicher) soll künftig u.a. über Waffenlieferungen, Hunderte Milliarden Euro und EU-Präsidenten abstimmen. Mit ganz viel Herz. Und hoffentlich auch Hirn.

Kriege toben, Staatsmänner werden angeschossen, für das Kalifat wird geworben. Das Interesse der Österreicher aber konzentriert sich mit Redaktionsschluss derzeit auf eine für die Umwelt kämpfende Tanzlehrerin (23). Sie tat sich, nach abgebrochenem Studium, u.a. durch Verhinderung des Wiener Lobau-Tunnels in einem polizeilich geräumten, illegalen Protestcamp hervor. Ihre öffentlichen Kommentare zeugten von großem Engagement.

Offensichtlich ist sie sich aber ihrer politischen Heimat nicht ganz sicher und liebäugelt mit linkslinkem, extremem Gedankengut. Die einstige Verachtung der grünen EU-Kandidatin für ihre nunmehrige Partei, die sie (gemäß eidesstattlichen Aussagen anderer) geäußert hatte, beruht auf Gegenseitigkeit: Eine Kette von Vorwürfen, die sich aus den sauren Grünen Wiesen erstreckt, lässt einen enormen Frust erkennen. Weitere Säuerung des Sumpfes (@BP Kirchschläger) durch Beiträge zum Intrigenstadel ist unter der Würde des Normalbürgers, auch wenn der Herr Bundespräsident, seine Unparteilichkeit vorübergehend stilllegend, jüngst die Kritik an der jugendfrischen Frontfrau der Grünen als Verletzung der Privatsphäre verteidigte. Interessant ist es aber, die Wurzeln des Fiaskos freizulegen.

VIELEN, DIE ZU JUNG IN HOHE FUNKTIONEN GELANGTEN, STIEG DER PAPP INS HIRN.



Reicht es, schwerwiegende Entscheidungen dem Pumpern des gefühligen Herzerls folgend zu erledigen?

Politik ist offenbar ein primitives Geschäft, im Vergleich zu jenem eines Zahnarztes. Der muss mindestens 12 Semester Zahnmedizin studieren, bevor er mit Bohrer und Zange ins Mundwerk beklommener Kunden eindringen darf. Man würde es sich auch verbitten, von einer 23-jährigen Tanzlehrerin an der Wurzel behandelt zu werden.

SIE ENTSCHIEDET ÜBER 448,4 MIO. MENSCHEN IN DER EU

Geht es um das Schicksal eines Kontinents, ist das alles viel einfacher. Da gilt es lediglich, einmal das Studium zu schmeißen, werbewirksam illegal zu campen, das Pumpern des gefühligen Herzerls zu plakatieren – und flugs ist man qualifiziert, über

das weitere Schicksal von 448,4 Millionen Menschen abzustimmen: Waffenlieferungen, Verwendung von Hunderten Milliarden, Präsidenten, Verteidigungskommissare, Armeen und ähnliche Kleinigkeiten. Das alles wird, gemäß den jüngst plakatierten Methoden, aus dem Herzen heraus sachgerecht erledigt. Offensichtlich braucht es dazu weder profundes Wissen noch Erfahrung noch die Fähigkeit zum ganzheitlich Abwägen.

DIE SCHULD AM FIASKO TRAGEN ANDERE

Das hilflose Gezerre um Gerüchte und Unappetitlichkeiten, die Unfähigkeit, damit professionell umzugehen, zeugen vom Fehlen jeglichen Rüstzeugs. Ich habe dafür vollstes Verständnis: Als ich 23 Jahre alt war, besaß ich es auch nicht. Damals wirkte ich als Student der montanistischen Wissenschaften und Dritter Ofenhelfer im Stahlwerk. Hätte es das Europäische Parlament schon gegeben – ich wäre ein denkbar ungeeigneter Kandidat gewesen.

Auch ältere Herrschaften fallen dem drängenden Druck der Innereien zum Opfer. Vizekanzler Werner Kogler (63) musste sich jüngst kleinlaut für seinen geschichtsträchtigen Sager vom „Gefurze“ der Kritiker seiner Lena entschuldigen. Der Geruch dieser Äußerung wird dennoch lange die Nasen des Publikums umfächeln: Die Schuld am Fiasko tragen jene, welche sie ungeprüft vorschlugen.

Was ist wahrscheinlicher: Dass ein Mensch mit solider Ausbildung, Lebenserfahrung



EINE KETTE VON VORWÜRFEN,
DIE SICH AUS DEN SAUREN GRÜNEN
WIESEN ERSTRECKT, LÄSST EINEN
ENORMEN FRUST ERKENNEN.

und nachgewiesener Leistung für die Gesellschaft ein hohes Amt gekonnt ausübt, oder ein Jungspund, dessen Qualifikation noch keine dieser Voraussetzungen erfüllt? Vielen, die zu jung zu wichtigen Tätigkeiten gelangten, stieg der Papp ins Hirn. Abgehalfterte Minister und noch Höhere ließen sich als Beispiele anführen. Sie überschätzten sich, nach anfänglich bejubelten Erfolgen und stolperten dann über ihre Selbstverliebtheit. Die Erfahrungen von Misserfolgen und Verletzungen müssen schmerzlich verinnerlicht werden, bevor man ein hohes Amt ausübt.

Welches Organ eines Verantwortungsträgers ist das wichtigste? Es ist naturgemäß das Hirn. Auf eines von dessen Werkzeugen, die Logik, wirken unterschiedliche Kräfte im Hintergrund ein und beeinflussen seine

GRÜNER GOSSIP & GEFURZE. Danach stürzte Lena Schilling in der Wählergunst auf den vorletzten Platz ab – sogar noch hinter Herbert Kickl.

Ergebnisse. Der Einfluss von Gefühlsregungen auf das Urteil ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich und hängt auch vom Alter ab. Man sollte dem Gefühl seinen Raum lassen – aber letztendlich möge man abwägen.

Je höher eine Person in der Stufenleiter der Macht angesiedelt ist, desto kälter wird es rund um sie und umso weniger dürfen Gefühle eine Rolle spielen. Die Grüne Sigrid Maurer, Erfinderin der Spitzenkandidatur von Lena Schilling, hat das erkannt: „Man darf nicht zart besaitet sein. Wenn es sein muss, bin ich auch einigermaßen erbarmungslos.“

Laut SPIEGEL („Neues vom Gossip Girl“) bewies sie diese Härte auch durch Intervenieren bei störrischen Medien. Währenddessen stürzte die Tanzlehrerin in der Wählergunst auf den vorletzten Platz, noch hinter

Gottsebeius Kickl, ab. Vor genau fünf Jahren lieferte ein Ibiza-Video den Anlass zum Bruch der türkis-blauen Regierung. Die aktuellen Ereignisse läuten eine ähnliche Zäsur für die Grünen ein.

Genderei, sechs amtlich registrierte Geschlechter, selbsternannte Experten für alles und jedes, auf Straßen geklebte Märtyrer der Erderwärmung, Friedensmarschierer, die nach Waffen schreien, ein Genital-zentrierter Eurovision-Contest, Wiedergänger Marxens und bärtige Gestalten aus den Wüsten Asiens, die das Kalifat importieren wollen: Es tobt ein allgemeiner Hexensabbat. In vielen Gesichtern ist lesbar, dass das Hirn der Akteure außer Kraft gesetzt ist. Auch in Brüssel scheint der Bauch zu regieren. Man sollte dieser Entwicklung nicht weitere neue Nahrung zuführen. ■